

Umweltausschuss-Eklat: GRÜNE dulden keine faktenorientierte Gegenrede

Ein falsches Wort zum menschengemachten Klimawandel und die GRÜNE Umweltausschuss-Vorsitzende rastet aus

Bei der Anhörung am 20.2.19 des Umweltausschusses des Deutschen Bundestages zum Thema Emissionsabsenkungsziele für schwere Nutzfahrzeuge kam es zu einem Eklat, als die Vorsitzende Sylvia Kottig-Uhl (GRÜNE) gegen die Neutralitätspflicht verstieß, die ihr das Amt der Vorsitzenden auferlegt.

Weil ihr die auf Fakten orientierten, nicht widerlegbaren Argumente des Klimaexperten Prof. Dr. Lüdecke zum Dogma vom menschengemachten Klimawandel nicht zu gefallen schienen, hatte sie bereits nach dessen Kurzstatement das Wort ergriffen und den Vortragenden öffentlich abgekanzelt. Auch die Intervention der AfD Fraktion, mit dem Ziel sie von diesem Missbrauch ihrer Rechte als Vorsitzende abzuhalten, konnten sie davon nicht abhalten. Der eigentliche ‚Aufreger‘ war ein falsch zitiertes Wort. Prof. Lüdecke hätte seinen Kollegen Levermann bei der letzten Anhörung insofern falsch zitiert, als er bei der Bewertung des Vortrages des Klima-Experten Prof. Shaviv dessen Argumente als „Quatsch“ bezeichnet hatte und nicht, wie von Lüdecke zitiert, als „Mist“.

Der umweltpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion **Karsten Hilse** kann über dieses Verhalten der Ausschussvorsitzenden nur darauf zurückführen, dass die GRÜNEN beim von ihnen behaupteten menschengemachten Klimawandel jede sachliche Argumentation unter allen Umständen verhindern

möchten: „Sobald Experten wie der Klimarealist Prof. Dr. Lüdecke unwiderlegbare Argumente gegen das Dogma vom menschengemachten Klimawandel vorlegen, schlagen Grüne verbal um sich! Wer selber Zeuge dieser Anhörung gewesen ist, kann auch die übrigen Vorhaltungen der Grün In Kottig-Uhl nicht nachvollziehen, nämlich dass Levermann Belege für seine übrigen Behauptungen geliefert hätte. Offensichtlich hatte Prof. Lüdecke damit ins Schwarze getroffen, denn die Nerven der Vorsitzenden lagen sichtbar blank. Auch der Linke Beutin konnte nicht an sich halten und beschimpfte die AfD-Fraktion als Rechtsradikale, bessere Argumente hatte er nicht.“